



Pfarre Neidling... ... informiert ...

Jahrgang 50
Nr. 565
September 2023



Startfest der Jungschar
am 9. Sept. ab 16 Uhr.
Komm auch du!

Auf dem Weg wie

Mit dem Mai beginnt für viele Menschen die Wallfahrt. Damit wird es an den Wallfahrtsorten wieder richtig lebendig. Ob die Wallfahrer nun mit den verschiedensten Verkehrsmitteln oder zu Fuß kommen ist letztlich egal, sie folgen einer alten Tradition. So wird erzählt, dass die Griechenberger am 1. Mai nach Maria Langegg pilgerten. Die Gerersdorfer wiederum taten das um den 2. Juli (Maria Heimsuchung). Viele pilgern privat zu Fuß oder mit dem Auto nach Maria Zell. Viele Ortschaften traten frü-



Gruf von der Bildbuche bei Goldegg.

her den Weg zur Hl. Rosalia nach Schönbühel an, deswegen hat die Wallfahrt der Flinsbacher am 4. September Tradition. Genauso wie um Maria sieben-Schmerzen seit mehr als 60 Jahren unsere Pfarre zur Bildbuche pilgert.

Hier laden viele Menschen ihre Sorgen ab, das dokumentiert sich oft in Briefchen, aber viel mehr in den vielen Kerzen, die hier Tag für Tag entzündet werden. Maria trägt unsere Bitten zu Gott, sie begleitet mit ihrem Verständnis und Fürsorge uns auf unserem Pilgerweg durch die Zeit.

Wenn wir schon immer bittend vor Gottes Angesicht treten, sollten wir auch bedenken wie sehr wir in unserem Leben beschenkt werden. Darum kann dieser Ort auch gut ein Ort des Dankes sein.

Sepp Scheuch



Bildbuche, Ort der Geborgenheit



Denk an Maria

In Gefahren und Ängsten, in Zweifeln denk an Maria!

Ihr Name weiche nicht aus deinem Mund, er weiche nicht aus deinem Herzen!

Und damit du ihre Fürbitte verdienst, versäume nicht,

ihr Leben, ihre Liebe nachzuahmen!

Folgst du ihr,

so kommst du nicht auf Abwege.

Bittest du sie,

so brauchst du nicht verzagen.

Denkst du an sie,

so wirst du nicht irren.

Wenn sie dich hält,

dann fällst du nicht.

Wenn sie dich schützt,

dann bangst du nicht.

Wenn sie dich führt,

dann ermattest du nicht.

Wenn sie dir gut ist,

dann gelangst du glücklich ans Ziel.

Hl. Bernhard von Clairvaux

Arbeiten in der Bildbuchenkapelle



Pfr. Mag. Piwowarski bedankt sich bei Leopold Mika



Unermüdlch Anton Stockinger und Günther Negl



Da wird fleißig angepackt!

Viele Menschen, die Tag für Tag das Kleinod im Dunkelsteinerwald aufsuchen, konnten sich von den mühevollen Arbeiten an der Bildbuchenkapelle überzeugen. In den letzten Wochen wurden die Arbeiten an der Kapelle fortgesetzt. Günther Negl, Anton und Mathias Stockinger, Karl Kern und ... haben den Sockel fertiggestellt. Leopold Mika aus Markersdorf hat den alten Anstrich der Bänke entfernt und die Bänke mit neuer Farbe versehen.

Alle haben dazu beigetragen, dass die Bildbuchenkapelle zu "neuem" Leben erstrahlt.

Nicht nur in ihren stillen Stunden, auch bei der traditionellen Bildbuchenwallfahrt der Pfarre am 10. September können Sie sich davon überzeugen. Wir freuen uns!

Vorschau September 2023

1. Freitag	Herz-Jesu-Freitag , Hl. Ägidius 18 - 19 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben.)	
2. Samstag	Hl. Ingrid 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Ortssmesse Flinsbach als Sonntagsmesse	In der Schule des Lebens bleibt man stets ein Schüler. <i>Christine v. Schweden</i>
3. Sonntag	22. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Gregor, Papst (+ 604) 9,30 Uhr Familienmesse (geänderte Zeit!)	
4. Montag	Hl. Rosalia 13 Uhr Wallfahrt der Flinsbacher zur Bildföhre (Treffpunkt Marterl in Flinsbach)	
6. Mittwoch	Hl. Beate 8 Uhr Schuleröffnungsgottesdienst	
7. Donnerstag	Hl. Regina 8 Uhr Hl. Messe	
8. Freitag	Maria Geburt	
9. Samstag	Hl. Emma, Hl. Othmar 16 - 21 Uhr Startfest der Jungschar 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	An drei Tagen im September ehrt die Kirche Maria besonders. Es sind die Festtage Mariä Geburt, Mariä Namen und Schmerzen Mariens. In Maria hat die Rettungsgeschichte der Menschen in der Welt ihren Anfang genommen. Ihr Name prägte sich ein in die Geschichte vom Heil Gottes für die Menschen. Dieses Heil ist nicht vom Himmel gefallen: Es geht durch die menschliche Erfahrung hindurch.
10. Sonntag	23. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Nikolaus v. Tolentino 8,15 Uhr Hl. Messe 13 Uhr Wallfahrt zur Bildbuche 14,30 Uhr Andacht bei der Bildbuche	
12. Dienstag	Maria Namen 19 Uhr Ortssmesse Wernersdorf	
14. Donnerstag	Kreuzerhöhung 19 Uhr Messe in der Schlosskapelle Goldegg (Patrozinium)	
15. Freitag	Fest Maria sieben Schmerzen	
16. Samstag	Hl. Edith 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Ortssmesse Watzelsdorf als Sonntagsmesse	
17. Sonntag	24. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Hildegard v. Bingen 8,15 Uhr Hl. Messe	
21. Donnerstag	H. Matthäus, Apostel 8 Uhr Hl. Messe	„Entschuldigen Sie, Frau Huber, „aber könnte ich für eine Stunde ihren Teppichklopfer geliehen bekommen?“ - „Das geht leider nicht, er ist gerade beim Staubsaugen!“

23. Ssmstag	Hl. P. Pio (Pius) da Pietrelcina 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	 <p>Ein Freund ist ein Mensch, der die Melodie deines Herzens kennt, und sie dir vorspielt, wenn du sie vergessen hast. <i>Albert Einstein</i></p>
24. Sonntag	25. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Rupert und Hl. Virgil 8,15 Uhr Hl. Messe	
27. Mittwoch	Hl. Vinzenz v. Paul 14,30 Uhr Seniorenrunde mit H. P. Tilg	
28. Donnerstag	Hl. Wenzel 8 Uhr Hl. Messe	
29. Freitag	Hl. Erzengel Gabriel, Michael und Rafael	
30. Samstag	Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer 14 - 16 Uhr Wanderung der Kath. Jungschar 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
Vorschau Oktober 2023		
1. Sonntag	26. Sonntag im Jahreskreis , Hl. Theresia v. Kinde Jesu 8,15 Uhr Hl. Messe	
2. Montag	Schutzengelfest	
4. Mittwoch	Hl. Franz v. Assisi 17 Uhr Segnung der Haustiere , auch die Kuscheltiere der Kinder 18 Uhr Rosenkranz in der Bildbuche	Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele. <i>Peter Rosegger</i>
5. Donnerstag	Hl. Placidus von Subiaco 8 Uhr Hl. Messe	
6. Freitag	Herz-Jesu-Freitag , Hl. Bruno 8 Uhr Quellenwanderung von Krems nach Oberwöbling (Treffpunkt: Pfarrheim) 18 - 19 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten (Wir beten für die Weltsynode - der Hl. Geist soll uns - die Kirche- bis an die Peripherien der Welt führen.)	
7. Samstag	Unsere liebe Frau vom Rosenkranz Ministrantenausflug 16 Uhr Rosenkranz 19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse	
8. Sonntag	27. Sonntag im Jahreskreis 8,15 Uhr Hl. Messe	Homepage: http://pfarre.kirche.at/neidling/
15. Sonntag	28. Sonntag im Jahreskreis , Erntedank, Hl. Theresia v. Avila 8,30 Uhr Festmesse zum Erntedank, sowie Altarweihe mit Generalvikar Christoph Weiss anschl. Mitarbeiterfest	



Nach dem Urlaub ...

beginnt der Ernst des Lebens. Trotz allem gibt es auch in der Zeit des intensiven Arbeitens Momente zum Ausrasten, zum Atemholen und Auftanken. Es geht jedenfalls darum seine Begabungen zu nutzen. Und das ist keine Frage des Alters, sondern es bedarf ständiger Motivation, Mut und Freude an seiner Arbeit.

Wer gerne zur Arbeit geht, dessen Freude und Begeisterung trägt ihn über die Zeit, auch über Krisen hinweg. Also frohes Schaffen!



Franz Klammer †

Tief erschüttert wurde die Pfarre durch den Tod unseres Pfarrobmanns, der am 21. Juli im 67. Lebensjahr verstorben war.

Jahrelang hat er das Leben in der Pfarre mitgetragen. Sowie die Familie war auch er mit seiner Familie in das Pfarrleben hineingewachsen.

Jahrelang als Ministrant, dann als Gruppenleiter der Jungschar. 15

Jahre war er als Verantwortlicher auf den Jungscharlagern der Pfarre und Diözese tätig.

Als Ministrantenverantwortlicher wurde er 1978 in den Pfarrgemeinderat delegiert.

1984 wurde er von Prälat Zimmel zum Sekretär der Kath. Männerbewegung berufen.

Diese Tätigkeit übte er bis 1997 aus und wurde später Leiter des Behelfsdienstes der Diözese.

Die Männer unserer Pfarre wählten ihn 1985 zu ihrem Obmann.

Mit seinem Cousin Josef war er seit 1977 Kommunionsspender, seit 1982 war er auch Leiter von Wortgottesdiensten.

Bei der Pfarrgemeinderatswahl 1987 erhielt er die meisten Stimmen und wurde vom Pfarrgemeinderat zum stellvertr.

Obmann gewählt. Nach dem Tod von Pfr. Eder war er für den Sperrdienst der Kirche zuständig und wurde in vielen Belangen zur Ansprechstelle.

Er war Vorbeter bei den Wallfahrten und bei Todesfällen. Er war seit Beginn Mitarbeiter der Pfarzeitung, Mitarbeiter beim Kath. Bildungswerk und verstand es als Mitglied der Theatergruppe sein Publikum blendend zu unterhalten.

Seit seiner Pensionierung war er Mitglied des Neidlinger Kirchenchores und beim Perschlingtaler Männergesangsverein.

Immer für alle dagewesen, immer das Beste gewollt, immer das Beste gegeben.

Franz du wirst uns fehlen. Danke für alles, was du für uns getan hast.

Familienmesse

Zum 10. Mal lädt der Familienchor zur Hl. Messe, diesmal am **Sonntag, 3. September um 9,30 Uhr** in der Pfarrkirche. Alle sind herzlich eingeladen.

Rosaliawallfahrt

Die Flinsbacher wandern am Festtag der Hl. Rosalia (4. Sept.) betend zur Bildföhre. **Start um 13 Uhr beim Martel** der Ortschaft.

Ein neues Schuljahr

Wir wünschen allen Pädagogen, Kindern und Studenten einen erfolgreichen Start in ein neues Arbeitsjahr.

Startfest der Jungschar

Die Jungschar beginnt das neue Arbeitsjahr mit dem Startfest am 9. Sept. um 16 Uhr. Ab 19 Uhr sind auch die Eltern herzlich willkommen.

Wallfahrt zur Bildbuche

Alle sind zu unserer jährlichen Wallfahrt zur Bildbuche herzlich eingeladen. Begleitet von der Musik ziehen wir um 13 Uhr zur Kapelle. Dort findet um 14,30 Uhr die Andacht statt.

Seniorenrunde

Alle Senioren sind zum ersten Treffen unserer älteren Pfarrangehörigen eingeladen. Herr Tilg wird den Film über **„Talente, Künstler, beherzte Menschen“** zeigen.

Auf Ihr Kommen freut sich das Seniorenteam. Auch wer den Film gerne sieht, ist willkommen!

Ministrantenausflug

Alle Minis und jene, die es gerne werden wollen, sind für Samstag, 7. Oktober zum Ausflug eingeladen. Auskunft Ende September!

Abfahrt: 8 Uhr Pfarrheim, Ende nach der Abendmesse.

Quellenwanderung

An diesem Tag wandern wir von Krems nach Oberwölbling. Wir besuchen die Ferdinandswarte, das Altmanni-Bründl, sodann die Mammutbäume und die sieben Marksteine. Ein herrlicher Weg, der uns hoffentlich auch zu einen Heurigen führt. Alle sind herzlich willkommen!

Start: 8 Uhr beim Pfarrheim



Mammut-Bäume

Herzlich willkommen bei der Familienmesse



Evelyn Stockinger

In der mittlerweile 10. Familienmesse werden Lieder ausschließlich von Kathi Stimmer- Salzeder erklingen. Die deutsche Liedermacherin (* 1957 in Oberbayern) komponiert bunt gemischte Glaubens- und Lebenslieder. Einige ihrer Lieder finden auch Eingang in Gesangsbücher christlicher Kirchen, so auch in unserem Gotteslob (wie zum Beispiel GL 727 „Ehre sei dir unserm Gott“, GL 766 „Wenn wir unsre Gaben bringen“, GL 767 „Heilig, heilig, heilig“, GL 896 „Mit dir geh ich alle meine Wege“). Bei der Komposition ihrer Lieder hat Kathi Stimmer-Salzeder den Anspruch, Musik zu machen, die für viele „spürbar“ und spielbar ist. Überzeugen Sie sich selbst davon und lassen Sie sich von den schönen und einfühlsamen Liedern in der Messe berühren. Beachten Sie bitte den **Beginn der Familienmesse um 9.30 Uhr** (um 8.15 Uhr findet KEINE HI. Messe statt)!

Evelyn Stockinger

In eigener Sache

Jahrelang haben wir unseren Pfarrbrief in der Hausdruckerei des Pastoralamtes der Diözese St. Pölten, Klostersgasse 15, drucken lassen und auch manche Hilfestellung erfahren. Da die Druckerei voraussichtlich im Dezember ihre Pforten schließen wird, waren wir gezwungen eine neue Druckerei für unsere Sache zu gewinnen. Die September-Nummer wird erstmals in der Druckerei Rutzky GmbH, 3100 St. Pölten, Dürnergasse 30 hergestellt und das zu Konditionen, die unser Budget nicht wesentlich mehr belasten (dafür durchgehend in Farbe). Dafür herzlichen Dank.

Rückblick

Taufen

Isabella Kerstin (Eltern: Bachler Kerstin und Sebastian, Hausenbach) wurde am 1. Juli in der Pfarrkirche getauft.

Karoly Ulrich (Eltern: Farkas Zoltan Josef und Ulrike Meyer, Washington) empfing am 13. August das Sakrament der Taufe.

Jona und Elijah (Eltern: Grün Thomas und Grohs Sabine, Obergrafendorf) wurden am 19. August getauft.

Sebastian (Eltern: Müllner Kerstin und Markus, Rustfeld-Siedlung) wurde am 20. August durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch allen unseren Geburtstagskindern.

Begräbnisse

Franz Klammer, Flinsbach, Obmann des PGR, verstarb am 21. Juli im 67. Lebensjahr. Viele Freunde, Bekannte und Vereine kamen zum Begräbnis am 28. Juli. Maria Weikmann, Griechenbergr, verstarb am 22. Juli im 92. Lebensjahr. Am 31. Juli wurde sie nach dem Requiem zur letzten Ruhe gebettet.

Christophorus-Sammlung

Bei den Gottesdiensten wurden für die MIVA für unfallfreies Fahren € 506,87 spendete. Danke.

Nachtwallfahrt

Kaum ein Dutzend Wallfahrer brach von der Kirche zum Wallfahrtsort auf. Zur Festmesse mit P. Johannes um Mitternacht waren dann 20 Pilger um den Altar versammelt.

Pfarrgemeinderat

Mit einem stillen Gedenken an den verstorbenen Pfarrobbmann Franz Klammer begann die Sitzung für das beginnende Arbeitsjahr. Pfr. Piwowarsky würdigte eingehend die Verdienste des Verstorbenen.

Alois Marchhart berichtete über die letzten Arbeiten in der Kirche und den Fortschritt bei der Renovierung der Bildbuche. Weiters wurden die Herbstfeste besprochen.



Hochzeit von Stefan

In der Prandtauerkirche in St.Pölten haben Julia, geb. Huber, und Stefan Haidinger, Afing, am 15. Juli den Bund fürs Leben geschlossen. Stefan ist seit Anfang April Organist im Stift Göttweig und Leiter der Stiftskantorei. Er studiert an der Universität Wien das Konzertfach Orgel, Instrumentalpädagogik und Kirchenmusik.



Hochzeit

In der Pfarrkirche Neidling versprochen sich am 12. August die Ehe Sofia Faget Auersperg und Benedikt Stonawski. Wir wünschen den Brautpaaren Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.



Michaelskalender

erhältlich ab Oktober nach den Gottesdiensten, in der Sakristei oder bei Sepp Scheuch. (Preis: € 8,50)



NÖ. Polizei-Orchester gastierte in Goldegg

Zum Jubiläum der Kremnitztaler durch Unwetter verhindert, konnte ein Jahr später (30. Juni) das Konzert des NÖ. Polizei-Orchesters in Goldegg nachgeholt werden. Die Besucher konnten sich von der hohen Qualität des Orchesters überzeugen. Die Pfarre dankt für die Spende zugunsten der Renovierung der Kirche.



Aktiv in den Ferien

Aktiv waren unsere Jungmusiker in den Ferien. Fünf von ihnen nahmen an einem Musikerlager in Gerolding teil, das allen großen Spaß machte.

Nach einer intensiven Arbeitswoche beendeten Lorenz Hinteregger (li.) und Marius Stockinger (re.) den Kurs mit einer Auszeichnung. Herzliche Gratulation!



Lorenz Hinteregger, Bezirksreferent Stefan Mondl, Marius Stockinger



Wir denken

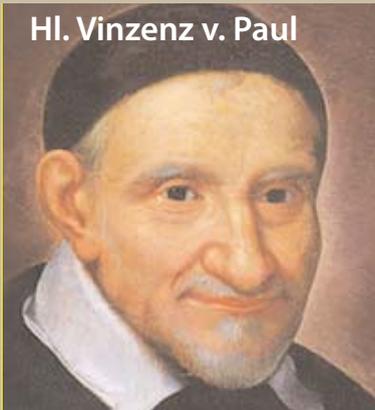
Oft liegt in unserer Aufbahrungshalle ein/e Verstorbene/r und nicht einmal eine Kerze wurde an dessen Sarg entzündet. In einer Zeit der Hektik kann man auf das Entzünden einer Kerze vergessen.

SR Hans Rotter hat vor dem Eingang der Aufbahrungshalle eine Laterne montiert, damit für alle sichtbar ist, wenn in unserer Leichenhalle ein/e Verstorbene/r liegt.

Das ist auch immer eine Einladung, um an unsere Toten (nicht nur in diesen Momenten) zu denken und für sie zu beten.

*Der Tod eines Menschen,
der uns lieb ist,
macht das Leben dunkel.
Als Christen glauben wir,
dass das Licht immer dem Dunkel
überlegen ist.*

Hl. Vinzenz v. Paul



„Was nützen die best ausgestatteten Bettenburgen unserer Spitäler, wenn das Personal fehlt, dass sich liebevoll um die Kranken kümmert!“ Dieser Satz, als das AKH in Wien nach Skandalen eröffnet wurde, klingt noch immer in meinen Ohren. In den letzten Monaten wurde viel um den Einsatz der Pflegekräfte diskutiert.

Der hl. Vinzenz v. Paul (geb. 1581 in Pouy, Frankreich) geboren, erkannte die Not der Kranken und Schwachen einer Familie und forderte in seiner Predigt, dass diesen geholfen werde. Schon wenige Stunden später pilgerte eine Prozession hilfsbereiter Frauen, beladen mit Lebensmitteln zu den Kranken. Vinzenz fand, dass eine geordnete Hilfe notwendig sei und forderte organisierte Hilfe über einen längeren Zeitraum. Um seine Pläne besser verwirklichen zu können, gründete Vinzenz 1617 eine streng organisierte Armenfürsorge, eine Gemeinschaft von Laienschwestern, und gab ihr eine ausführliche Satzung. Damit hatte er das erste seiner Caritaswerke ins Leben gerufen. Bald folgten männliche Laienkräfte.

Die Barmherzigen Schwestern oder nach dem Ordensstifter Vinzentinerinnen genannt, wurden 1633 in Deutschland gegründet. Maßgeblich daran beteiligt war Loise de Marillac. Die Vinzentinerinnen, die ohne Klausur und Ordenstracht lebten, gingen hinaus in die Städte und Dörfer, betreuten Kranke, Alte und Waise, kümmerten sich um Häftlinge und sorgten in den Spitälern für eine organisierte Krankenpflege. Vinzenz von Paul, Helfer der Armen, Tröster der Kranken und Vater der Waisenkinder, der Begründer der allgemeinen Caritas, starb fast 80jährig am 27. September 1660 in Paris. Papst Clemens XII. sprach den Ordensgründer 1737 heilig.

Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

Natur September 2023

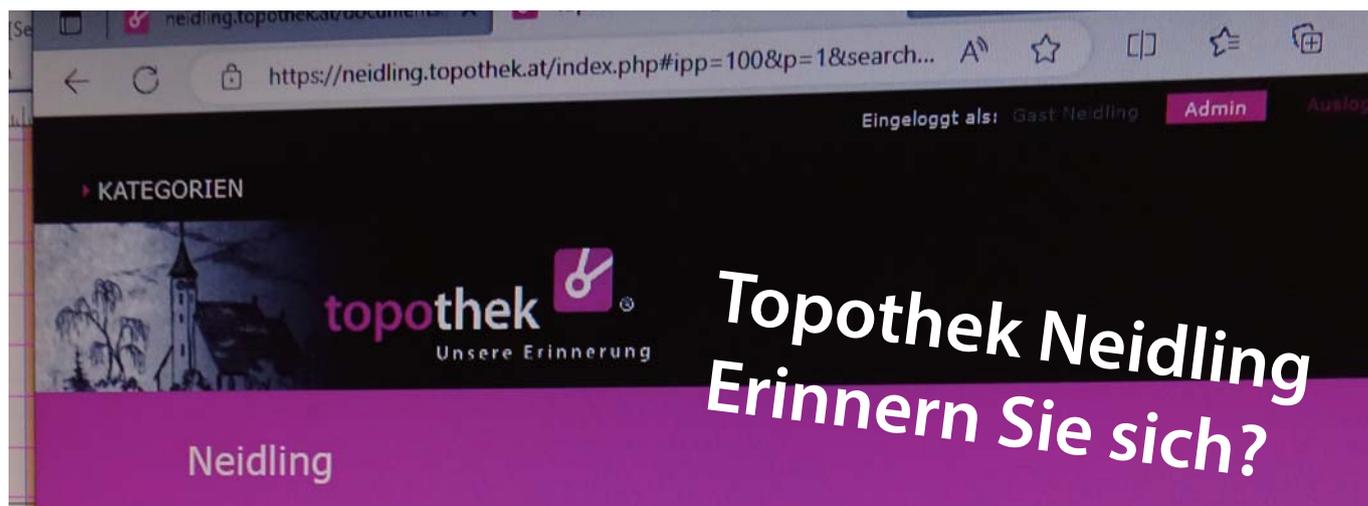
„**Finde heraus was dich glücklich macht und tue es immer wieder**“ dieser asiatische Spruch ist eine gute Anregung unsere Resilienz zu stärken. Tun wir Dinge die uns gut tun, uns zufrieden und eben glücklich machen immer wieder, machen wir sie zu einer Gewohnheit die uns hilft das Mühsame und Graue in unser aller Leben auszugleichen. Gemeint ist dabei sicher nicht das Damen- oder Herrenspitzler sondern aufbauende, stärkende, entspannende Tätigkeiten wie vielleicht bekömmliche Lieblingsgerichte kochen und genießen, angeregte Gespräche führen oder nur tratschen, spazierengehen, Arbeiten im Garten und in der Natur, schwimmen, lesen, Musik hören, mitsingen, singen, tanzen, Gymnastik machen wie Yoga oder Turnen, heimwerken und was eben Freude macht und bestenfalls noch dazu einen befriedigenden Belohnungsbonus bietet.

Noch immer **ZUCCHINI** im Beet, herrlich, kann man sie doch so vielseitig verwerten. Sie schmecken am besten wenn sie ungefähr 15 cm lang sind. Ganz feine, einfache Beilage: der Länge nach in etwa 1 cm dicke Teile schneiden, mit gesalzenem Olivenöl einstreichen und sanft grillen oder braten, nach Lust und Laune mit frisch geschnittenem Basilikum oder anderen Kräutern bestreuen. Reiften sie in diesem Sommer eher zögerlich, spät aber doch kamen sie auf Touren: **PARADEISER**, als **KETCHUP** ganz einfach zu verarbeiten: ca. 20 dag reife Paradeiser, 3 g Salz, 20 g Essig: Paradeiser etwas einkochen lassen, dazwischen mit dem Stabmixer passieren – grob oder feiner nach Belieben, Salz und Essig dazugeben und in saubere Gläser füllen, die man sofort verschließt. Ohne Essig zubereitet ist es dieses bekannte einfache, vielseitige Sugo, das ebenfalls lange hält und im Winter dann ein bunter Gartengruß vom Sommer ist.

Viele Kräuter sind schon geerntet, Wurzeln haben jetzt die meisten Inhalte, das gilt auch für den **KREN**. Besonders gut wuchs diesen Sommer die **RINGELBLUME**. Alle ihre Formen und Farben sind heilsam. Die Blüten leuchten in gelb, orange, hell, und es lohnt sich immer sie zu sammeln und mit dem Blütenkelch zu trocknen. Wenn man mag, kann man die Blätter auch vor oder nach dem Trocknen abzupfen. Die Blätter, sie schmecken leicht bitter, wur-



den früher im Salat und als Grüngemüse sehr geschätzt, die Blüten kamen in jede Suppe. Sie verleihen Speisen eine hellgoldene Farbe und einen mild aromatischen Geschmack, können anstelle von Safran verwendet werden und passen gut zu süß-sauren Gerichten, in Salate und zu Gemüsen, sind frisch oder getrocknet eine fröhlich leuchtende Garnierung für alle Speisen. Ringelblumentee oder in Milch gekochte Blüten geben Brotteigen eine kräftigere Farbe und einen ungewöhnlichen Geschmack. In der modernen Medizin wendet man Ringelblumensalbe als Wundheiler, sie regeneriert beschädigtes Gewebe, unterstützt die Narbenheilung und das Wachstum neuer Zellen, sie weicht alte, verhärtete Narben auf und reinigt, heilt, verschließt Wunden. Hilft bei Krampfadern, rauer Haut, Verbrennungen, Zysten, Frostbeulen. Die oft erstaunliche Wirkung wird allerdings nur bei längerer Anwendung erzielt, gelegentliche Anwendung nützt wenig. Die Augenspülungen aus Blüten reinigt und stärkt verletzte Augen. Ringelblumen Fuß- und Handbäder sowie Heißbäder wirken heilend und anregend. Ringelblumen Blüten und Blätter haben eine reinigende Wirkung auf das Blut, unterstützen die Nieren. Diese reinigende Wirkung ist mild aber wirksam, hilft gegen Magenkrämpfe, Hepatitis, Gastritis, Darm-, Magen-, Milz-, Leber- und Gallenblaseninfektionen. Ringelblumentee oder Teemischungen mit römischer Kamille helfen die Regelblutung zu regulieren und Krämpfe zu lindern, wenn sie ab 1 Woche lang vor der Regel eingenommen werden. Dieser Frauentee hilft auch gegen Wechselbeschwerden und gegen Anämie durch zu starke Blutungen. Allerdings sollte er nicht in der Schwangerschaft eingenommen werden. Ringelblumentee gilt als zusätzlicher Heiltee bei Krebserkrankungen, Melancholie und Herzflattern. Man sollte es sich zur Gewohnheit machen, dieses wertvolle Kraut immer wieder als Tee oder im Essen zu genießen, sozusagen als Vorbeugung gegen vielerlei Wehwechen.



Wann haben Sie das letzte Mal in ihren Fotos gekramt. Sich über das Aussehen und Verändern der Menschen gewundert oder sie waren erstaunt wie sehr sich ihre Ortschaft in den letzten Jahren gewandelt hat oder mit welchen Fahrzeugen anno dazumal die Arbeit bewerkstelligt wurde

Noch mehr werden sie staunen, wenn die Topothek unserer Gemeinde endlich in Betrieb gehen wird und sie sich auf eine Zeitreise begeben können.

Drei Personen haben in den letzten Monaten sehr viel Zeit und Mühe für dieses Werk verwendet und sind für jedes Material und jeden Hinweis dankbar. Ihre Beweggründe wollen wir hier vorstellen.

Maria Hromecek



Ich wurde per Gemeinderatsbeschluss im Jahr 2019 auf eigene Initiative hin beauftragt, gemeinsam mit einem Team, für Neidling eine Topothek aufzubauen. Dann kam Corona. Zu Weihnachten 2022 war es Franz Klammer, der mit seiner Begeisterung die „Initialzündung“ für die Topothek gab. Am 26. 1. 2023 haben er und ich den Grundstein für die Neidlinger Topothek gelegt. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich sehr großen Respekt vor dieser Auf-

gabe hatte, weil es sehr, sehr viel Arbeit bedeutete. Beim nächsten Treffen kamen zum Glück Josef Klammer und Andreas Krendl dazu.

Josef Klammer, der zig tausende Fotos von seinem Vater zur Verfügung hat. Es wäre schade, wenn sie niemand sehen könnte. Andreas Krendl ist ein Computerfachmann ersten Ranges, es gibt nichts, was er auf dem Computer für die Topothek nicht zu Wege bringt.

Am 10. Nov. 2023 soll die offizielle „Eröffnung“ sein. Das heißt nichts anderes, als dass an diesem Tag die Neidlinger Topothek öffentlich gemacht wird und für alle einsehbar ist. Im Moment sind fast 2.200 Fotos, Dokumente, Chroniken usw. eingescannt und nur für die drei Administratoren sichtbar.

Ich lege Wert auf die Tatsache, dass es ein Projekt der Marktgemeinde Neidling ist. Die Gemeinde, das sind wir alle. Darum findet die Öffentlichmachung bewußt in einem gemeindeeigenen Gebäude statt, in der Volksschule. Die Einladungen werden noch rechtzeitig erfolgen.

Es gibt immer wieder sehr interessante Beiträge, verborgene Schätze, die viele von uns zu Hause haben, die aber für alle interessant sind: Ansichten von Landschaften, Häusern, Klassenfotos, Schulausflüge, Erstkommunionfotos, besondere Anlässe und Vorkommnisse, deren man sich wieder erinnert, Veranstaltungen und Sterbeandenken! Also bitte wer Sterbeandenken zu Hause hat, bitte ich möchte sie mir gerne ausborgen, in die Topothek einarbeiten und unversehrt so rasch es geht, wieder zurückbringen. Auf diese Art und Weise sind unsere lieben Verstorbenen über den Tod hinaus ein Teil der Gemeinde und werden es immer bleiben.

Ziel der Topothek soll es sein, einen Teil der Geschichte der Gemeinde erlebbar,

sichtbar zu machen. Ich persönlich liebe das Thema „Menschen bei der Arbeit“. Das sind seltene, ehrliche Momentaufnahmen, die viel über das Leben in der jeweiligen Zeit aussagen.

Wir freuen uns über jeden Beitrag. Wir laden Sie schon jetzt herzlich ein, am 10. 11. 2023, Volksschule Neidling, 19.00 Uhr. Wir freuen uns über ihren Besuch.



Andreas Krendl

Ich kenne die Topothek schon Jahre, hatten wir vor einigen Jahren eine Vorführung durch Mag. Alexander Schatek, dem Urheber dieser Internet-Plattform, beim Stammtisch der Familienforscher in Kreisbach bei Wilhelmsburg. Wer sich mit der Genealogie, also mit den Vorfahren beschäftigt, kommt unweigerlich mit der Geschichte und der Geografie, dieser Menschen in Berührung. Und schon ist man mittendrin, in der oft rätselhaften Historie der Altvorderen. Wer freut sich nicht über ein Foto seiner Urgroßeltern oder über alttümlichen Schwarzweißfotos eines Ortes oder Hauses? Ich weiß nicht woher er es wusste, das ich mich für die Familiengeschichte interessiere, doch Franz Klammer hat mich im Frühjahr 2023 ange-

sprochen, ob ich da mitmachen will. Dafür bin ich ihm unendlich dankbar. Als quasi „Zugroasta“ sind mir doch viele Menschen hier fremd, die ich jetzt durch die Mitarbeit bei der Topothek erst richtig kennenlerne. Ein paar Bilder „einstellen“ ist keine Kunst.

Kriterien der Bildersuche

Das hängt vom Material ab, also welche Fotos und Dokumente von den Leuten an uns herangetragen werden. Über die Dorfchronik von Watzelsdorf, über 130 Jahre Aufzeichnungen über alle Aktivitäten, Veranstaltungen und Ereignisse der Katastralgemeinde Watzelsdorf, habe ich mich sehr gefreut. Bekommen hat diese Maria Hromeczek vom diesjährigen „Bürgermeister“, ablichten konnte ich es leichter, mit einem eigens für solche Zwecke angeschafften Buchscanner. Da dieses ehrwürdige Zeitdokument in einer für viele Menschen, unleserlichen Schrift, dem Kurrent, verfasst wurde, hat sich Franz Thürauer dankenderweise die Mühe gemacht und bis 1945 diese Chronik transkribiert, also für jeden leserlich gemacht und ist jetzt in der Topothek Neidling abrufbar. Durch solche Dokumente wird diese Fotosammlung zur lebendigen interessanten Geschichte, die es gilt zu archivieren und dadurch Interessenten kostenlos zugänglich gemacht. Daher bitte alte Fotos und Schriftstücke niemals wegwerfen, immer jemanden anvertrauen, der/die das Material sichtet und im besten Fall archiviert. Am besten uns ehrenamtlichen Mitarbeiter der Topothek Neidling übergeben. In vier Menschengenerationen wechselte fünfmal die Währung in unserem Land. Und gern genauso oft die Familien oder Mieter, der Häuser in unserer Gemeinde, womit unweigerlich mein Interesse der Haus- und Hofgeschichte geweckt wird. Da passiert es dann öfters, dass ich mich im Detail verliere und ich mich in einem zweihundert Jahre alten Grundbuch einer Herrschaft wiederfinde, die allesamt im Internet einsehbar sind.

Ziel unserer Arbeit

Möglichst viele verschiedene Fotos und Dokumente des gesellschaftlichen Lebens der Gemeinde Neidling in der Topothek der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Dabei ist es auch wichtig, die älteren Personen bzgl. z.B.: Namen der abgelichteten Personen auf einem Gruppenfoto zu befragen. Denn vielleicht morgen, kennt keiner mehr diese Personen. Und jedes Foto hat eine Geschichte, die es gilt, festgehalten zu werden. Somit ist man auch gleich Ansprechpartner, der mit Begeisterung erzählenden Informanten.

Deine Schwerpunkte?

Historische Daten bzgl. Häuser, die bereits vor über 200 Jahren erbaut wurden. Anhand dem Franziszcäischen Kataster oder herrschaftlichen Grund- und Satzbücher kann ich deren Besitzer oder Inwohner (Mieter) zuordnen. Mir schwebt schon des längeren vor, eine Haus- und Hofchronik für Neidling zu erstellen, daher ergänzen sich die Arbeiten für die Topothek perfekt mit diesem Vorhaben. Ich ermittle auch immer gern, bei verstorbenen Personen, deren Geburtstag, sofern dieser länger als 100 Jahre her ist, den dann sind die Matriken außerhalb der Sperrfrist, und können auf Matricula Online erforscht werden. Wollte man sich vor 20 Jahren einen Stamm- baum für seine Familie erstellen, war es unumgänglich, persönlich die Pfarrämter oder das Diözesanarchiv zu besuchen, um Einsicht in die Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher zu nehmen. Genauso verhält es sich mit den herrschaftlichen Aufzeichnungen, zumindest für Niederösterreich, die ab 1848 durch die Bezirksämter oder Magistrate ersetzt wurden. Die sind allesamt über das Internet zugänglich. Dieses Wissen habe ich mir über Jahre angeeignet und kann ich hier gezielt einsetzen.



Josef Klammer Beweggründe

Ich finde, dass es wichtig ist den Wandel der Zeit zu dokumentieren, sei es, vergangene Ansichten unserer Gemeinde zu zeigen, Generationenwechsel sichtbar zu machen, und nicht zuletzt Veranstaltungen und Ereignisse in Erinnerung zu rufen.

Bilder einstellen:

Das Entstehen einer funktionierenden Topothek steht oder fällt mit dem Material, welches uns zur Verfügung gestellt wird, das können sowohl Bilder, als auch Dokumente oder Schriftstücke sein (unabhängig vom Alter). Wir freuen uns über alles.

Das zur Verfügung stellen von Material läuft normalerweise so ab: **a)** entweder wir sprechen Personen nach bestimmten Ereignissen an oder **b)** es wird uns etwas angeboten, wo wir aus dem Material nach Rückfrage einstellen dürfen (das wird vor allem bei Alben der Fall sein).

Wichtig ist, dass Daten bekannt sind: z. B. welche Personen sind auf dem Bild, den Ort und das Aufnahmedatum (lässt sich der Zeitraum eingrenzen).

Danach liegt es an uns die Bilder zu digitalisieren, sie zu bearbeiten und am Schluss in die Topothek hochzuladen.

Das zur Verfügung gestellte Material wird danach unbeschädigt und vollständig zurück gegeben. Je nach Menge des angebotenen Materials und der Zeit, welche wir für das Betreiben der Topothek übrig finden, kann das auch etwas dauern.

Kriterien

Es gibt keine bestimmten Kriterien, es ist alles interessant, auch wenn es für jemanden nicht von Interesse ist, ein anderer findet daran Gefallen. Wir achten aber darauf, mit dem Einstellen der Bilder niemanden zu schaden oder zu verletzen.

Ziel

Material über den Wandel der Zeiten in unserer Gemeinde zu sammeln und es in der Topothek für die Allgemeinheit zu bewahren.

Schwerpunkt

Eingestiegen bin ich mit einem großen Menge an Bildmaterial, das ich von meinem Vater übernommen habe, aber es macht auch Spaß verschiedenstes Bildmaterial, das ich in der Zwischenzeit von verschiedensten Menschen aus der Gemeinde erhalten habe, zu bearbeiten. Danke dafür!

Alois Marchart begrüßt Bischof Zak 1960



**Eröffnung
Topothek Neidling
10. Nov. 2023, 19 Uhr
Volksschule Neidling**

Sommerlager Jungschar Neidling



Humor muss sein

Der Musiklehrer fragt die Kinder in der Schule, was eine Orgel ist. Es meldet sich Lisa: "Eine Orgel ist ein Klavier, das heilig geworden ist!"

Sagt der Lehrer: „Zweimal zwei ist vier, dreimal drei ist neun, und wieviel ist achtzehn mal neun?“ Darauf Daniel zu seinem Banknachbarn: "Die leichten Fragen beantwortet er selbst, und bei den schweren, müssen die Schüler ran"

Allen einen guten Start in die Schule!

Geht die kleine Ina zu ihrem Vater: „Papa, ich habe zwei Fragen an dich. Die erste Frage: Kann ich bitte mehr Taschengeld haben? Und die zweite: Warum nicht?“

Das Sommerlager 2023 war wie immer das absolute Highlight des Jahres. Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen und Kindern, die dabei waren. Danke, dass wir eine spannende und unvergessliche Woche mit euch verbringen durften. Wir hoffendass ihr nächstes Jahr wieder dabei seid.

Treffpunkt: Gruppenstunde

	9. Sept.	16. Sept.	23. Sept	30. Sept.
Lena	Startfest	☺		Wanderung
Kathi@Michelle				
Theresa		☺		
Sarah&Lotti			☺	

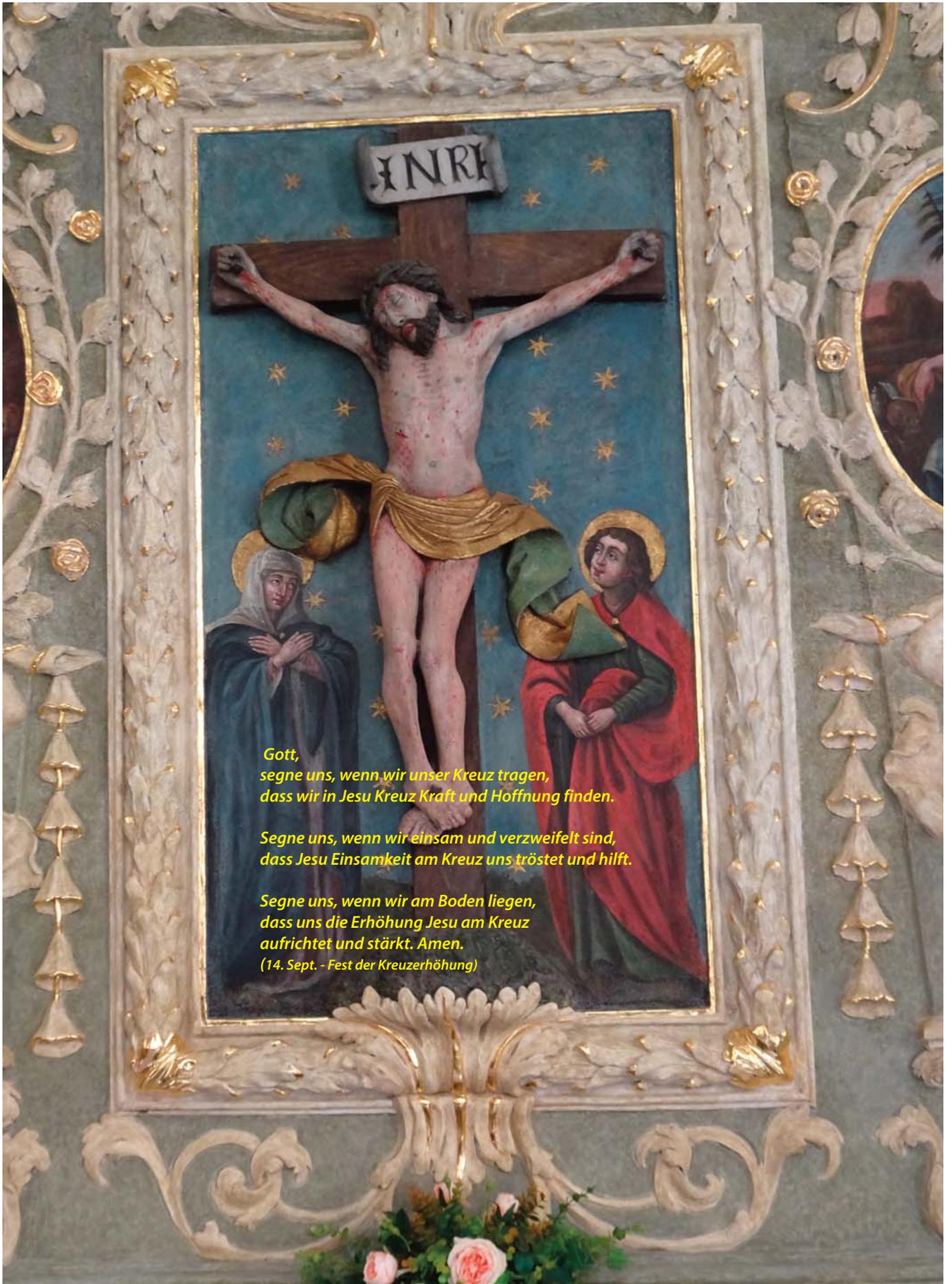
Startfest



Dieses findet am

9. Septembervon 16 bis 21 Uhr

statt. Anschließend sind ab **19 Uhr alle Eltern** eingeladen, um bei der Diashow und dem Lagerfeuer dabei zu sein. Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen, auch neue Gesichter zu sehen.



*Gott,
segne uns, wenn wir unser Kreuz tragen,
dass wir in Jesu Kreuz Kraft und Hoffnung finden.*

*Segne uns, wenn wir einsam und verzweifelt sind,
dass Jesu Einsamkeit am Kreuz uns tröstet und hilft.*

*Segne uns, wenn wir am Boden liegen,
dass uns die Erhöhung Jesu am Kreuz
aufrichtet und stärkt. Amen.*

(14. Sept. - Fest der Kreuzerhöhung)